

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20193287**

Status: öffentlich

Datum: 07.11.2019

Verfasser/in: Herker, Uwe

Fachbereich: Tiefbauamt

Bezeichnung der Vorlage:

Hattinger Straße zwischen Hüttenstraße und Schauspielhauskreuzung Um- und Ausbau mit Rückbau der Gleisanlagen und Anlage von Radfahrstreifen (vgl. Vorlage Nr. 20192461)
Hier: Berücksichtigung des Änderungsantrages der SPD-Fraktion / Fraktion „die Grünen im Rat,“ sowie weitere Änderungen in der Planung

Bezug:

Beratungsfolge:

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität

12.11.2019

Kenntnisnahme

Bezirksvertretung Bochum-Mitte

28.11.2019

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Kurzübersicht:

Die Beschlussvorlage 20192461 zum Um- und Ausbau der Hattinger Straße zwischen Hüttenstraße und Schauspielhauskreuzung wurde durch den Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität in der Sitzung am 10.09.2019 mit Ergänzung durch den Antrag der SPD-Fraktion / Fraktion „die Grünen im Rat“ beschlossen. Die Verwaltung hat die Möglichkeiten geprüft, ob Radelnden ein zusätzlicher Schutz geboten werden kann und ob eine direktere Führung der Radelnden in Richtung Süden möglich ist.

Wortlaut:

Die Niederschrift zum Beschluss der Vorlage 20192461 lautet wie folgt:

Herr Pewny und Herr Dr. Jox erläutern die Anträge ihrer Fraktionen. Auf Nachfrage von Herrn Rademacher erläutert Herr Matten, dass Baumpflanzungen im Mittelstreifen dieser Straße derzeit nicht geplant sind, da dort die Entwässerung über ein Rigolensystem verlaufen soll. Darüber hinaus werden sechs zusätzliche Parkplätze im näheren Umfeld geschaffen und die Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger verbessert.

Herr Dr. Jox weist darauf hin, dass in der Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Mitte der Vertreter der Verwaltung mitgeteilt hat, dass, entgegen der heutigen Information, Baumpflanzungen erfolgen sollen. Frau Düwel bedauert die Fehlinformation. Daraufhin bittet Herr Rademacher, die Bezirksvertretung hierüber zu informieren.

(siehe dazu Antwort Pkt.1)

Die Beschlussvorlage wird mit der Ergänzung durch den Antrag der SPD-Fraktion / Fraktion „Die Grünen im Rat“ einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Ergänzung des Beschlussvorschlages

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion / Fraktion „Die Grünen im Rat“ lautet wie folgt:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Radfahrerinnen und Radfahrern auf dem Radfahrstreifen zusätzlicher Schutz gegeben werden kann, zum Beispiel durch ein überfahrbares Element als Trennung zwischen Fahrbahn und Radfahrstreifen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Führung des Radverkehrs auf der Königsallee in Fahrtrichtung Süden optimiert werden kann.

Begründung:

Nach Erkenntnissen aus der Bürgerkonferenz fühlen sich viele Radfahrerinnen und Radfahrer auf Radfahrstreifen nicht sicher, obwohl es sich um eine sehr sichere Führung handelt.

Für einen klassischen geschützten Radfahrerstreifen ist die Hattinger Straße nicht geeignet, da dann die Parkstreifen nicht mehr anfahrbar wären. SPD und Grüne schlagen deshalb vor zu prüfen, ob Radelnden auf dem Radfahrstreifen trotz der dahinterliegenden Parkstreifen zusätzlicher Schutz geboten werden kann.

(siehe dazu Antwort Pkt.2)

An der Schauspielhauskreuzung wird der Radverkehr auf der Königsallee in Richtung Süden über die Fußgängerfurt mitgeführt. Da diese Furt deutlich von der Einmündung abgesetzt ist, ist diese Führung für Radfahrerinnen und Radfahrer sehr unkomfortabel. Vor einer Umsetzung der hier zum Beschluss vorgelegten Planung sollten deshalb Optimierungsmöglichkeiten untersucht werden.

(siehe dazu Antwort Pkt.3)

Die Antworten der Verwaltung lauten wie folgt:

1. Baumpflanzungen im Mittelstreifen

Im Mittelstreifen der Hattinger Straße können keine Baumpflanzungen erfolgen, weil in diesem ein Rigolensystem zur Oberflächenentwässerung installiert werden soll.

2. zusätzlicher Schutz der Radfahrer durch eine bauliche Trennung

Im Streckenabschnitt zwischen Bessemer Straße / Yorckstraße und der Schauspielhauskreuzung wird als zusätzliches bauliches Element ein Betonformstein eingebaut. Der Stein ragt 4 cm aus der Fahrbahn heraus und bildet neben der Breitstrichmarkierung eine markante Trennung zwischen Richtungsfahrbahn und Radfahrstreifen. Der Stein ist überfahrbar, so dass der Parkstreifen erreicht werden kann. Die geplante MIV-Fahrbahnbreite wird auf 3.25 m verringert. Die lichte Breite des Radfahrstreifens beträgt 2.60 m (siehe Anlage 1). Der Stein wird in der Sitzung gezeigt.

3. Direkte Führung des Radfahrers auf der Schauspielhauskreuzung in Richtung Süden.

Die Möglichkeiten einer direkten Führung wurden geprüft. Im Vorgriff auf eine spätere Umgestaltung der Königsallee / Viktoriastraße ist eine direkte Führung der Radfahrer in Richtung Süden schon jetzt möglich. Dazu wird zwischen der Clemensstraße und der Hattinger Straße der heute noch bordsteingeführte Radweg zurückgebaut. Die Radfahrer werden dann auf einem separaten Fahrstreifen, der baulich von den Fahrspuren des Individualverkehrs getrennt ist, bis zur Schauspielhauskreuzung geführt. Die Radfahrer werden dann ähnlich der Situation auf der Wittener Straße / Ferdinandstraße separat signalisiert. Dabei wird der MIV-Rechtsabbieger in die Hattinger Straße von den übrigen Fahrtrichtungen des MIV getrennt signalisiert. Dadurch kann der geradeaus in Richtung Süden fahrende Radfahrer auch mit dem geradeaus fahrenden MIV zusammen signalisiert werden. (siehe Anlage 3)

4. weitere wesentliche Änderungen in der Planung

- Zur Optimierung der Leistungsfähigkeit wird der linksabbiegende MIV aus der Hattinger Straße heraus in die Königsallee hinein (in Richtung Innenstadt) wie bisher zweispurig geführt (siehe Anlage 4)

- Zwischen Schauspielhauskreuzung und Yorckstraße befindet sich in der Achse der geplanten Bäume im südlichen Parkstreifen ein 40-züiges Kabelpaket der Telekom. Dieses ist unter anderem auch mit Glasfasertechnik bestückt. Eine Verlegung ist aufgrund der bereits im Untergrund vorhandenen anderen Versorgungsleitungen unmöglich. Daher muss zwischen Schauspielhauskreuzung und Yorckstraße auf der südlichen Seite auf die Baumpflanzungen verzichtet werden. Stattdessen wird an den vorgesehenen Baumstandorten der Parkstreifen durchgepflastert

Anlagen:

Anlage 1 191029 Mitteilung

Anlage 2 191029 Mitteilung

Anlage 3 191029 Mitteilung

Anlage 4 191029 Mitteilung